

Bild und Bibel

Veranstaltungen
im Themenjahr 2015
der Lutherdekade



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT WORMS-WONNEGAU



Bild und

Bibel

lautet das Motto im Jahr 2015 der Lutherdekade. Die Bibelübersetzung Luthers mit ihren neu-geschaffenen Sprachbildern und die neue Beziehung von Text und Bild in den Büchern, Schriften und Flugblättern des neuen Druckverfahrens haben eine Veränderung im Medien- und Bildungsleben eingeläutet, die bis heute nachwirkt. Etwa 60 Drucke hat Peter Schöffer der Jüngere in seiner Wormser Zeit von 1518 bis 1529 unter die Leute gebracht und damit das Denken seiner Zeit angeregt.

Die Stadt Worms und das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau beteiligen sich wie in der Vergangenheit mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auch an diesem bundesweiten Jahresprogramm. Vorträge, Konzerte, Stadtführungen, Studienreisen und eine Licht-Wort-Installation behandeln das Thema von vielen Seiten. Mit einem Teil des Angebots beteiligt sich Worms an der Vortragsreihe „Reformation in der Region“ des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und an der Ausstellung zu Franz von Sickingen im Mainzer Landesmuseum. Im Flyer finden sich auch Hinweise auf Veranstaltungen in der Nachbarschaft. Für das kommende Jahr sind bereits die 2. Wormser Religionsgespräche in Planung, die vom 15 bis 17. April 2016 stattfinden werden.



OB Michael Kissel



Dekan Harald Storch

**Samstag, 27. März, 19.30 Uhr,
Das Wormser Liebfrauen- und Burgundersaal**

**Dr. Reinhard Scholzen
Franz von Sickingen (1481–1523)
– Fehde als Geschäftsmodell**

Mit der Fehde gegen Worms, die im Jahr 1515 begann, änderte sich das Leben Franz von Sickingens. Er wandelte die Fehde – eigentlich ein subsidiäres Rechtsmittel – zu einem einträglichen Geschäft um. Daher befohdete er unter anderem Lothringen, Metz und Hessen und führte sogar einen Kleinkrieg gegen den französischen König. 1522 läutete seine fehlgeschlagene Belagerung der Stadt Trier den raschen Abstieg ein.

Kurtrier, Kurpfalz und der Landgraf von Hessen, die sich bereits einige Jahre zuvor gegen den Ritter verbündet hatten, belagerten seine Burgen. Bei der Beschießung der bei Landstuhl gelegenen Burg Nanstein erlitt Franz von Sickingen eine tödliche Verwundung.

Veranstalter: Altertumsverein Worms in Kooperation mit dem Institut für geschichtliche Landeskunde und der Stadt Worms | Eintritt frei

Freitag, 17. April, 19 Uhr
Bergkirche Worms-Hochheim

Die Wittembergisch Nachtigall

Die „Wittembergisch Nachtigall“ nennt Hans Sachs den Theologen und Reformator Martin Luther in seinem Gedicht von 1523. Damit spielt er auch auf Luther als Sprachschöpfer und Musikliebhaber an. Der Lyriker Christian Lehnert liest sein Langgedicht „Aus dem Bergwerk – Drei Sätze Martin Luthers“, das wie seine anderen Werke im Suhrkamp-Verlag erscheint. Der Theologe und Orientalist leitet das Liturgiewissenschaftliche Institut an der Universität Leipzig. Die Lesung wird durch weitere Texte ergänzt, u.a. von Martin Luther. Der Countertenor Franz Vitzthum und der Lautenist Julian Behr interpretieren Motetten und Lieder aus dem musikalischen Umfeld Luthers. Franz Vitzthum erhielt schon während seiner Ausbildung zahlreiche Preise. Mittlerweile folgten Einladungen zu Solo-Abenden bei allen großen Festivals. Julian Behr studierte in Stuttgart, Hamburg und an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Hopkinson Smith.

Christian Lehnert (Lesung),
 Franz Vitzthum und Julian Behr (Musik)

Eintritt Vorverkauf: 14,- Euro,
 Abendkasse: 17,- Euro,
 ermäßigt 10,- und 12,- Euro
 Kartenvorverkauf unter 06241-2000-450
 oder www.wunderhoeren.de

Studienreise

22.–26. April 2015

Auf den Spuren Martin Luthers **Abfahrt: Lampertheim mit Zustiegen**

Preis: p. P. im DZ 495,- Euro

Reiseverlauf

(Änderung vorbehalten)

1. Tag: Bad Frankenhausen

Besichtigung des Bauernkriegspanoramas,
 individuelle Mittagspause

Weiterfahrt nach Halle an der Saale zum Hotelbezug für 4 Nächte in Halle, im Anschluss gemeinsames Abendessen im Hotel

2. Tag: Halle

Geführter Rundgang in den Franckeschen Stiftungen zur Thematik „Luthers Erbe und Franckes Werk“, Mittagsimbiss, Stadtrundgang durch die Altstadt u. a. über Marktplatz zur Marktkirche, danach Führung in der Marienbibliothek und Marktkirche „Unser Lieben Frauen“ zu Halle mit Besichtigung der Original-Totenmaske Martin Luthers, Rest des Tages zur freien Verfügung

3. Tag: Naumburg/Saale

Führung im Naumburger Dom „St. Peter und Paul“, Stadtführung und Spaziergang durch die Jüdengasse,

Mittagspause, Fahrt nach Schulpforta mit Besichtigung, Weinverkostung mit Kellerführung und Vesperbuffett bei der Winzervereinigung Freyburg

4. Tag: Merseburg

Führung im Merseburger Dom „St. Johannes und Laurentius“, anschließend Mittagspause in Merseburg oder Halle, Besuch des Landesmuseums für Vorgeschichte mit der Himmelscheibe von Nebra in Halle, Rest des Tages zur freien Verfügung

5. Tag: Lützen

Möglichkeit zur Andacht in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Führung in der Gustav-Adolf-Gedenkstätte, Mittagspause in Lützen, Heimreise

Leistungen:

Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus, Übernachtung im Dorint Hotel Charlottenhof in Halle im Doppelzimmer, 4x Frühstück, 1x Abendessen; örtliche, fachkundige Führungen laut Programm in Halle inklusive Franckesche Stiftungen, Marienbibliothek, Marktkirche Unser Lieben Frauen mit Besichtigung der Totenmaske Luthers, Naumburg inklusive Dom „St. Peter und Paul“, Landesmuseum für Vorgeschichte inklusive Himmelscheibe von Nebra, Schulpforta, Merseburger Dom „St. Johannes und Laurentius“, Gustav-Adolf-Gedenkstätte Lützen

Eintritt laut Programm im Panorama-Museum Bad Frankenhausen; Mittagessen in der Mensa der Franckeschen Stiftungen; Kellerführung und Vesperbuffet in Freyburg, Trinkgelder, Reiserücktrittskostenversicherung, Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Weiteres Eintrittsgeld, Getränke, persönliche Ausgaben, weitere Mittag- und Abendessen, eventuelle Kraftstoffzuschlagserhöhungen, Orgelspiel

Anfrage & Anmeldung senden Sie bitte bis 20.2.2015 an Frau Heike Kissel
Evangelisches Dekanat Ried
heike.kissel.dek.ried@ekhn-net.de

Bei Buchung wird eine Anzahlung von 100,- Euro pro Person fällig auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung bei der Kreissparkasse Groß-Gerau

IBAN:
DE36508525530003006509
SWIFT/BIC:
HELADEF1GRG
Vermerk:
HHSt.: 2498.5200.02.1795



Geistliche Domführungen mit Dompropst Tobias Schäfer

Samstag, 2. Mai, 11.30 Uhr

Bibel im Licht: Eine geistliche Erschließung ausgewählter biblischer Szenen aus den Fenstern im Dom zu Worms.

Im Anschluss findet um 12.05 Uhr das Ökumenische Mittagsgebet im Dom statt

Samstag, 6. Juni, 11.30 Uhr

Ein Lutherbild im katholischen Dom:

Das Geschichtsfenster im Dom zu Worms als Ausdruck der „Ecclesia semper reformanda“.

Im Anschluss findet um 12.05 Uhr das Ökumenische Mittagsgebet im Dom statt.

Samstag, 27. Juni, 15 Uhr

Wenn Steine Geschichten erzählen:
die Botschaft des Südportals am Wormser Dom

Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr

Das Wormser (Liebfrauensaal)

Dr. Rudolf Steffens

Denn wer dolmetzchen wil, mus grosse vorrath von worten haben.

Martin Luthers Bibelübersetzung und die Entstehung unserer Schriftsprache

Veranstalter: Stadt Worms und Institut für geschichtliche Landeskunde | Eintritt frei

Samstag, 30. Mai 2015

Abfahrt 7 Uhr

Exkursion nach Stuttgart und Tübingen: Bibel und Universität

Unter dem Thema „Bibel und Universität“ führt die Exkursion zunächst nach Stuttgart: Die Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart zählt zu den bedeutendsten weltweit. Den Grundstock legte der Bibliotheksgründer Herzog Karl Eugen von Württemberg im Jahre 1784. Vollständig und einmalig ist die Folge der 14 oberdeutschen und vier niederdeutschen vorreformatorischen Frühneuhochdeutschen Bibeldrucke. Weiterhin sind von hohem Interesse die Luther-bibel von 1545 mit zahlreichen Widmungseinträgen von Philipp Melancthon, Johannes Bugenhagen u. a., die hebräischen Rabbinenbibeln und nicht zuletzt das einzige vollständige Exemplar des ersten Drucks des Neuen Testaments in englischer Sprache von William Tyndale, gedruckt von Peter Schöffer d.J. 1526 in Worms. Es besteht in der Württembergischen Landesbibliothek die Möglichkeit, diese wertvollen Bibeln im Original zu sehen.

Am Nachmittag wird die Universitätsstadt Tübingen erkundet, deren Alma Mater im Jahre 1477 von Graf Eberhard im Bart gegründete wurde und heute 28.700 Studierende zählt. Die Burse, an der bereits Philipp Melancthon lernte und lehrte, das Evangelische Stift, aus dem eine Reihe von bekannten Denkern und Forschern hervorgegangen ist (u. a. Johannes Kepler, Fried-

rich Hölderlin, Georg Wilhelm Friedrich Hegel), das Katholische Wilhelmsstift, die Alte und die Neue Aula der Eberhard Karls Universität sowie die Stiftskirche stehen auf dem Besichtigungsprogramm.

Reiseleitung:

Prof. Dr. Werner Zager

Reisepreis:

27,- Euro inkl. Führungen

Anmeldung und Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung

Worms-Wonnegau,

Römerstraße 76

67547 Worms

Telefon 06241-87970

ev.erwachsenenbildung@t-online.de

5./12./19. Juni 2015

Bild und Bibel – Die Inszenierung protestantischer Identität in Rheinhessen

Vortragsreihe zum Themenjahr 2015 der Reformationsdekade

Das mit einem Festakt in Hamburg am 31. Oktober 2014 eingeleitete Gedenkjahr der Dekade auf dem Weg zur 500. Wiederkehr des Thesenanschlags von Martin Luther in Wittenberg steht unter dem Motto: „Bild und Bibel“. Nicht nur im 16. Jahrhundert, auch in unserer Zeit des 21. Jahrhunderts sind wir Zeugen einer gewaltigen Medienrevolution. Was damals mit dem Buchdruck mit beweglichen Lettern und der mit ihm gegebenen hohen Reproduktionsmöglichkeit gedruckten Wortes und Bildes begann, findet heute seine Fortführung mit elektronischen Medien und Verknüpfungen des World Wide Web. Dabei ist allerdings nicht nur die auch schon vor 500 Jahren sichtbar gewordene Informationsflut kritisch zu betrachten, sondern vor allem die Änderungen von Wort und Bild unter dem Gesichtspunkt ihrer medialen Verbreitung.

Innerhalb der Vortragsreihe wird erörtert, welche Bilder den Glauben damals prägten und wo moderner Glaube sie heute findet. Es wird danach gefragt, wie die Botschaft der Reformation durch sprachliche und bildliche Medien in der Vergangenheit vermittelt wurde und wie dies bis in die Gegenwart hinein geschieht.

In drei Vorträgen werden exemplarisch Orte des Reformationsgedenkens, die reformatorische Botschaft in der kirchlichen Architektur sowie weitere Medien der Reformation im Fokus der rheinhessischen Kulturlandschaft vorgestellt.

Freitag, 5. Juni 2015, 20 Uhr

„Medien der Reformation – Reformation der Medien“

Referent: Prof. Dr. Markus Wriedt, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Freitag, 12. Juni 2015, 20 Uhr

„Orte protestantischer Memorialkultur in Rheinhessen“

Referent: Dr. Busso Diekamp, Stadtbibliothek Worms

Freitag, 19. Juni 2015, 20 Uhr

„Bauen mit Programm?“

Vom Kirchenbau des Protestantismus – nicht nur in Rheinhessen“

Referent: Dr. Matthias Ludwig,

Kirchenbau-Beratung, Schweinfurt

Veranstaltungsort: Kunsthaus Museum Heylshof,

Stephansgasse 9, Worms | Eintritt jeweils 3,- Euro

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung

Worms-Wonnegau,

Römerstraße 76, 67547 Worms

Telefon 06241-87970

ev.erwachsenenbildung@t-online.de

Mittwoch, 24. Juni, 19.30 Uhr

Das Wormser (Liebfrauensaal)

Prof. Dr. Silvana Seidle Menchi

Ulrich von Hutten

Veranstalter: Stadt Worms und Institut für geschichtliche Landeskunde | Eintritt frei

Samstag, 4. Juli , Dreifaltigkeitskirche

„Carillon 2.0“

Im Rahmen der Wormser Kulturnacht wird das Glockenspiel der Dreifaltigkeitskirche nach erfolgter Umstellung auf digitale Steuerung feierlich wieder in Betrieb genommen. Gleichzeitig mit der Digitalisierung wurde die Liste der Lieder überarbeitet und von Dekanatskirchenmusikerin Ellen Drolshagen neu eingespielt. Zusammen mit dem Wormser Bachchor (und dem Polizeiorchester Mannheim, angefragt) werden die Melodien unter Einbeziehung der BesucherInnen auf dem Marktplatz vorgestellt.

Samstag, 4. Juli 2015, 9.15 – ca. 18.30 Uhr

Wanderweg

„Das Bild in mir“

Ein Pilgertag auf dem rheinhessischen Lutherweg

Die Pilgergruppe ist etwa 15 km auf einer Wegstrecke bei Oppenheim unterwegs. Hier setzte schon Martin Luther 1521 über den Rhein auf seinem Weg von Frankfurt nach Worms.

Treffpunkt: Parkplatz Rheinfähre Gernsheim

Anmeldeschluss: 18. Juni 2014 unter

heike.kissel.dek.ried@ekhn-net.de

Studienreise

18.–23. Juli 2015

Alpen

„Dem Himmel nahe: Barock und Berg“

Die Studienreise verbindet Natur und Kultur miteinander. An den Aussichtspunkten der Ammergauer Alpen tut sich ein grandioses Alpenpanorama bis zum Horizont auf. Die berühmten Barockkirchen in den Tälern verlagern den Himmel an die Kirchendecke oder sogar direkt in den Kirchenraum. Während die Reformatoren „Die Schrift allein genügt“ predigen, scheinen die römisch-katholischen Kirchen des prächtigen Barock und Rokoko ihnen zuzurufen: „Wir haben den Himmel in der Kirche.“ Auch schon damals wird allerdings kaum jemand bestritten haben, dass die Kirchen mit ihren Illusionseffekten aus Ziegelsteinen gebaut sind.

Der erste Schwerpunkt der Reise liegt auf den heute noch auffindbaren Zeugnissen der (religiösen) Barockkultur: gemalte Himmel, theaterhafte Altäre, faszinierend verspielte Architektur, Passionstheater. Das Nachdenken darüber in Verbindung mit biblischen Aussagen zum Motiv der Berge und des Himmels sowie die konkrete Erfahrung, die Alpenlandschaft und die Auffahrt auf Berge mit Panoramablick, bilden den zweiten Schwerpunkt der Studienreise.

Quartier nehmen wir im Hotel „Zur blauen Gams“. Dort werden wir schon beim Frühstück Barock und Berge kombiniert vorfinden: Der Blick geht über das Benediktinerkloster Ettal mit seiner charakteristischen Barockkuppel und die dahinter aufragenden Berge.

Im Ettaler Kloster war während des Krieges zeitweise Dietrich Bonhoeffer untergebracht. Von Ettal aus geht die Fahrt nach Oberammergau, zur Wieskirche, nach Ilgen, Steingaden, Schwangau, München (Tagesexkursion), Linderhof und Bad Bayersoien. Während der Anreise wird die ehemalige Klosterkirche in Rottenbuch, bei der Rückfahrt zum Abschluss die berühmte Klosteranlage Ottobeuren im Allgäu besichtigt.

Reiseleitung:

Sebastian Bialas und Prof. Dr. Werner Zager

Reisepreis:

445,- Euro für Übernachtung,

Halbpension im Doppelzimmer mit Dusche und WC

530,- Euro für Übernachtung,

Halbpension im Einzelzimmer mit Dusche und WC

Anmeldung und Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau

Römerstraße 76

67547 Worms

Telefon 06241–87970

ev.erwachsenenbildung@t-online.de

Freitag, 18. September, 18 Uhr

Das gedruckte Bild in der Bibel

Bild-Vortrag von Mario Derra, Bildender Künstler

Veranstaltungsort:

Werkstattgalerie im Alten E-Werk

Riedstraße 28, 64579 Schöfferstadt Gernsheim

Veranstalter: Ev. Dekanat Ried

Freitag, 2. Oktober, 19.30 Uhr

Das Wormser (Burgundersaal)

Volker Gallé und Hans-Dieter Elbert

Lasalles Sickingendrama von 1859

„Ferdinand Lasalle gehört zusammen mit Heinrich Heine, James Rothschild, Benjamin Disraeli zu den Prototypen des bürgerlichen Shylock im 19. Jahrhundert“, schreibt Hans Mayer in seinem Buch „Außenseiter“. Lassalle selbst spiegelte diese Rolle in seinem Sickingendrama von 1859. Der geschichtsphilosophisch angelegte Text um die Rebellion des vom Humanismus inspirierten niederen Adels um 1500 kam nie zur Aufführung, löste aber eine Debatte mit Marx und Engels aus, die als „Sickingendebatte“ in die Literaturwissenschaft einging. Volker Gallé stellt das Drama und seine Rezeption in einem Vortrag vor, Hans-Dieter Elbert sorgt für eine Textauswahl, die gelesen wird. Landsknechtslieder aus dem Repertoire des Wandervogels und deren Verbreitung Anfang des 20. Jahrhunderts beschreiben das Genre auf seinem Weg in die Gegenwart.

Veranstalter: Stadt Worms und Institut für geschichtliche Landeskunde | Eintritt frei

Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr

Das Wormser (Burgundersaal)

Dr. Gerold Bönnen

Worms und die reformatorische Bewegung

Veranstalter: Altertumsverein Worms in Kooperation mit dem Institut für geschichtliche Landeskunde und der Stadt Worms | Eintritt frei

Freitag, 30. Oktober, 16 Uhr

Burkhardhaus

Gottesdienst zum Reformationstag

Reformationsgedächtnis

Freitag, 30. Oktober

Verleihung der Luthermedaille

Diese Auszeichnung vergibt das Evangelische Dekanat Worms-Wonnegau einmal im Jahr und zeichnet damit Menschen aus, die sich in besonderer Weise und über die Ebene der Kirchengemeinde hinaus um die Erfüllung des kirchlichen Auftrages verdient gemacht haben.

- Aktuelle Informationen zu Preisträger, Ort und Zeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse.



Samstag, 31. Oktober, 12 Uhr

Dreifaltigkeitskirche

„Liturgisches Mittagsgebet“

in Verbindung mit der

„Orgelmusik zur Marktzeit“

anschl. Führung in der Dreifaltigkeitskirche

An diesem authentischen Ort, an dem Besucher(innen) aus der ganzen Welt nach Spuren Luthers suchen, pflegt „Liturgisches Mittagsgebet“ in Verbindung mit der „Orgelmusik zur Marktzeit“ der Gemeindepfarrer in der Reformationsandacht die Tradition des Stundengebetes der Kirche, das Martin Luther, der ja als Augustiner-Eremit in seinen jungen Jahren sich einem strengen klösterlichen Leben unterworfen hatte, noch äußerst vertraut war.

Anschließend Führung in der Dreifaltigkeitskirche

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther die „95 Thesen gegen den Ablasshandel“ an das Portal der Schlosskirche zu Wittenberg – ob dies historisch so war oder nicht: Die Thesen richteten sich jedenfalls gegen die Missbräuche in der damaligen Kirche – und sie verbreiteten sich wie ein Lauffeuer im „Heiligen Römischen Reich deutscher Nation“.

Auf dem Wormser Reichstag 1521 sollte Luther seine Schriften vor Kaiser und Reich widerrufen.

In der Wormser Dreifaltigkeitskirche, die eigens dem „Reformationsgedächtnis“ gewidmet ist, finden sich viele Hinweise auf Martin Luther: Schon im Eingangs-

bereich begegnet der Besucher der Luther-Büste des Wormser Künstlers Adam Antes. Im Innenraum befindet sich auf der Westseite, zwischen den Orgelpfeifen, das Mosaik des Schweizer Künstlers Walter Eglin: „Martin Luthers Auftritt auf dem Wormser Reichstag am 21. April 1521“. Und an den Wänden finden sich zwischen den Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses die Erklärungen Martin Luthers zum Glaubensbekenntnis aus seinem „Kleinen Katechismus“ – dies alles in einer genialen Beziehung zu den Glasfenstern von Wilhelm Buschulte (1923–2013).

In diesem Jahr fällt der 31. Oktober auf den letzten Samstag des Monats, an dem auch die Saison der „Orgelmusik zur Marktzeit“ endet. Darum wird im „Liturgischen Mittagsgebet“ musikalisch eine Verbindung zu ausgewählten Kirchenfenstern hergestellt: Dekanatskirchenmusikerin Ellen Drolshagen hat für ihre Improvisationen das 3. Fenster („Die Sintflut“), das 10. Fenster („Wachet auf, ruft uns die Stimme“) und das 12. Fenster („Ich glaube eine heilige christliche Kirche“) ausgewählt.

Liturgie: Pfarrer Volker Johannes Fey

Im Anschluss erfolgt eine Führung zu den Fenstern von Wilhelm Buschulte und dem Mosaik von Walter Eglin unter dem Titel: „Zum Zusammenhang von Reformationsgedächtnis und Bild in der Dreifaltigkeitskirche“.

Samstag, 31. Oktober, 18–23 Uhr

Dreifaltigkeitskirche

„Lev//Dor//Kardia//Herz“

**Eine polymediale Performance zu Luthers
Herzmetaphern**

von und mit Ingo Bracke

Die Trennung von Kopf und Herz und ihr Bezug zu Verstand und Gefühl hatte für Martin Luther noch keine Bedeutung. Das ist wohl auch einer der Gründe für seine bildreiche Sprache. Das Herz als leibliches Bild der Seele umfasste für ihn Denken und Fühlen, somit auch Glauben. Angeregt von Luthertexten zum Herzen, die Dr. Achim Müller recherchiert hat, inszeniert Ingo Bracke und sein Ensemble am Reformationstag die Dreifaltigkeitskirche von außen und innen mit einer begehbaren Licht-Wort-Installation. Der Titel der Veranstaltung sagt „Herz“ in vier verschiedenen Sprachen und folgt der Übersetzungslinie vom Hebräischen über das Griechische und Lateinische zum Deutschen. Von 19 bis 20.15 Uhr werden Luthers Herzmetaphern in einer Performance mit Lesung, Orgelmusik und Bewegung verdichtet. Der Eintritt zur Performance beträgt 10 Euro an der Abendkasse.

- ▶ Weitere Information:
Kulturkoordination
Telefon 06241-853-1051
volker.galle@worms.de

Samstag, 31. Oktober, 19.30 Uhr

**Luthersaal der Evangelischen Luthergemeinde,
Friedrich-Ebert-Straße 45**

„Toleranz aus Glauben“

**Menschenfreundliches Christentum bei dem Humanisten
und Reformator Sebastian Castellio (1515–1563)**

In der Vorbereitung auf das große Reformationsjubiläum 2017 sind auch manche Dunkelseiten der Reformatoren zur Sprache gekommen: Schriften gegen die Bauern und die Juden bei Martin Luther, die Gefangennahme und grausame Hinrichtung des die göttliche Dreieinigkeit leugnenden spanischen Arztes Michael Servet (1511–1553) im Genf Johannes Calvins. Einer der damaligen Gelehrten, die zu den Reformatoren gehören, ist hier eine Ausnahmeerscheinung und zeigt, dass man auch im Zeitalter der Reformation und Gegenreformation vom Evangelium Jesu her die angemessenen Konsequenzen für den Umgang mit Andersglaubenden und Andersdenkenden ziehen konnte: der französische Humanist Sebastian Castellio (1515–1563). Er war zuerst Freund und Mitstreiter Calvins, wurde aber wegen dessen religiösem Zwangsregime in Genf und vollends während des Falls Servet zu seinem entschiedenen Gegner. Castellio musste 1545 aus Genf nach Basel fliehen, wurde dort 1553 Professor für Griechisch und musste sich mit Übersetzungen durchschlagen. Bis zuletzt konnte er sich seines Lebens nicht sicher sein. Mit seiner Schrift „Über Ketzer und ob man sie verfolgen soll“ (1554) liefert Castellio ein großartiges Manifest einer

Toleranz aus Glauben. 500 Jahre nach seiner Geburt ist es höchste Zeit, sich mit diesem lauterem Christen zu beschäftigen, zumal die wichtigsten Schriften Castellios jetzt in deutscher Übersetzung zugänglich werden.

Referent: Pfarrer Dr. Andreas Rössler, Stuttgart

Veranstalter:

Evangelische Erwachsenenbildung Worms-Wonnegau

Eintritt: 3,- Euro

Sonntag, 1. November, 17 Uhr

Dreifaltigkeitskirche

Jahreskonzert des Wormser Bachchors

Johannes Brahms, Tragische Ouvertüre: „Ein Deutsches Requiem“

Mitwirkende: Wormser Bachchor, Alzeyer Kantorei, Heidelberger Kantatenorchester, Marianne Steinmetz, Sopran, Matthias Horn, Bariton

Leitung: Ellen Drolshagen; Dreifaltigkeitskirche, Worms

„Ein Deutsches Requiem“

von Johannes Brahms

Das 1869 uraufgeführte Werk nimmt unter allen Requiem-Vertonungen eine Sonderstellung ein, nicht nur aufgrund seines deutschen, aus verschiedenen Bibelstellen bestehenden Textes, sondern vor allem wegen seiner Grundhaltung. Der Klage steht immer das Wort des Trostes entgegen, der Erfahrung von Tod und Vergänglichkeit die unumstößliche Hoffnung auf das kommende Reich Gottes.

Kino in der Kirche

Zwei Jesusfilme in der Magnuskirche

Das Leben Jesu ist ein viel verfilmter Stoff.

Zwei Kinoklassiker sind für diese kleine Reihe ausgewählt:

Samstag 7. November | 19.30 Magnuskirche, Worms

„Jesus von Montreal“ („Jésus de Montréal“)

Drehbuch und Regie Denys Arcand (Kanada 1989)

Der kanadisch-französische Film beschäftigt sich mit der schauspielerischen Darstellung der Passion Christi, in der die Hauptfigur immer mehr aufgeht. Als Kulisse dient das St.-Josephs-Oratorium in der kanadischen Stadt Montréal. In der Hauptrolle ist Lothaire Bluteau zu sehen. Der Film war für den Oscar nominiert.

(Nach Wikipedia, 29.12.14)

Samstag 12. Dezember | 19.30 Magnuskirche, Worms

„Das erste Evangelium – Matthäus“

(„Il Vangelo secondo Matteo“)

Regie: Pier Paolo Pasolini (Italien, 1964)

In diesem Schwarzweißfilm folgt Pasolini wortgetreu dem biblischen Text des Matthäusevangeliums. Er arbeitet fast ausschließlich mit Laienschauspielern. In diesem tief beeindruckenden Drama zeigt Pasolini Jesus als einen, der sich den Menschen am Rande der Gesellschaft zuwendet. Die karge Landschaft verschmilzt mit den herben Charakteren der Schauspieler zu einer absolut kitschfreien Umsetzung des biblischen Stoffes.

Studienabende zur biblischen Hermeneutik

Gemeindehaus Ost der Magnusgemeinde

Gartenstraße 20 | 20–22 Uhr

**„Gott ist im Himmel und du bist auf der Erde,
darum seien deiner Worte wenig“** (Qohelet 5,1)

Zur biblischen Hermeneutik des Unsagbaren

Wie kann man von Gott reden? Dass das nicht so ohne weiteres geht, scheint uns heute selbstverständlich; aber diese Einsicht ist nicht erst im Laufe der Theologie- und Philosophiegeschichte gewachsen, sondern schon einige der biblischen Autoren haben über diese Frage nachgedacht. Die Studienabende sollen zwei prägnante neutestamentliche Modelle der Hermeneutik des Redens von Jesus als Gott vorstellen. An einem abschließenden Abend soll ein eher zeitgenössischer Ansatz des Redens über das Unsagbare bedacht werden, der negative Messianismus Theodor W. Adornos.

8. Juli

„Wer ist dieser?“

(Markusevangelium)

30. September

„Wort und Fleisch“

(Johannesevangelium)

14. Oktober

Negative Theologie bei Theodor W. Adorno

(Rückblick und Zusammenfassung)

Leitung: Pfarrer Dr. Achim Müller

Lutherführungen

23. Mai | 27. Juni | 25. Juli | 22. August

26. September | 24. Oktober | jeweils 15 Uhr

Treffpunkt: Siegfriedbrunnen

Öffentliche Führung

„1521 in Worms – Luther und der Kaiser“

Begleitprogramm zur Ausstellung „Ritter! Tod! Teufel? – Franz von Sickingen und die Reformation“ im Landesmuseum Mainz 2015

Kosten: 6,- Euro

Tickets sind bei den Gästeführern erhältlich

Anmeldung ist nicht erforderlich!

12. April | 10. Mai | 14. Juni | 12. Juli

9. August | 13. September | 11. Oktober

jeweils 11 Uhr

Treffpunkt: Magnuskirche

Öffentliche Führung

„Luther und die Reformation in Worms“

Diese Führung berichtet von Luthers Aufenthalt in Worms während des Reichstages von 1521, der Vorgeschichte und den Auswirkungen auf die Reformationsbewegung im Allgemeinen und in der Stadt.

Kosten: 6,- Euro

Tickets sind bei den Gästeführern und in der Tourist Information erhältlich

Anmeldung ist nicht erforderlich!

Ende Oktober anlässlich des Reformationstags
 15 Uhr, Treffpunkt: **Martinspforte**
 (Friedrichstraße/Ecke Untere Kämmererstraße)

Öffentliche Kostümführung „Hier stehe ich und kann nicht anders!“

Kostümführung auf den Spuren der Reformation und während des Reichstags 1521 in Worms.

Hier kommen bekannte und unbekanntete Zeitzeugen zu Wort und berichten von der Hohen Politik, dem Alltagsleben und den Geschichten hinter der Geschichte.

Alle Gästeführungen sind ganzjährig nach schriftlicher Voranmeldung zum Wunschtermin bei der Tourist Information buchbar:
 Tourist Information Worms
 Neumarkt 14
 67547 Worms
 Telefon 06241-853-7306
 touristinfo@worms.de
 www.touristinfo-worms.de



Veranstaltungen im Umland

19. bis 21. März, Universität Mainz
 Prof. Breul: „Internationale Tagung Ritterschaft und Reformation“

**Vortragsreihe „Reformation in der Region“
 Institut für geschichtliche Landeskunde**

Mittwoch, 13. Mai, 19 Uhr | Haus am Dom, Mainz
 Thomas Kaufmann „Luther und der Adel“

Dienstag, 19. Mai, 19 Uhr | Gutenbergmuseum Mainz
 Christoph Reske: „Buchdruck und Reformation“

Dienstag, 25. Mai, 19 Uhr | Haus am Dom, Mainz
 Gerold Bönnen: „Worms und die reformatorische Bewegung“

Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr | Haus am Dom Mainz
 Kurt Andermann: „Franz von Sickingen und Götz von Berlichingen“

Dienstag, 30. Juni, 19 Uhr | Landesmuseum Mainz
 Irene Dingel: „Die Speyrer Protestation“

Dienstag, 7. Juli, 19 Uhr | Haus am Dom Mainz
 Wolfgang Breul: „Franz von Sickingen und die Reformation“

Dienstag, 21. Juli, 19 Uhr | Landesmuseum Mainz
 Andreas Tacke: „Reformation und Kunstproduktion“

Dienstag, 28. Juli, 19 Uhr | Landesmuseum Mainz
 Matthias Müller: „Als Ritter wie ein Fürst“

Freitag, 23. Oktober, 19 Uhr | Akademie der Wissenschaften, Mainz
 Podiumsgespräch Reformation heute mit Karl Kardinal Lehmann

21. Mai – 15. Oktober
Landesmuseum Mainz

Ritter! Tod! Teufel?

Franz von Sickingen und die Reformation

Vom 21. Mai bis 15. Oktober 2015 zeigt das Landesmuseum Mainz im Rahmen der Lutherdekade eine Sonderausstellung zum Einfluss der Ritterschaft auf die Reformation am Beispiel von Sickingens. Im Jahr 1515 begann er eine Fehde gegen die Stadt Worms mit einer Belagerung. 1521 bot er Luther auf dessen Weg zum Wormser Reichstag Asyl auf der Ebernburg bei Kreuznach an.

► Weitere Infos unter www.landeshmuseum-mainz.de

Die Stadt Worms beteiligt sich mit einer Reihe von Veranstaltungen am Begleitprogramm der Sonderausstellung.

Die Vortragsreihe in Kooperation mit dem Institut für geschichtliche Landeskunde und dem Altertumsverein Worms und die Führungen „Luther und die Reformation in Worms“ sind Teil davon.

Das Nibelungenmuseum bietet ein pädagogisches Angebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 an, fächerübergreifend für Kunst und Geschichte. Ausgehend von der historischen Figur Franz von Sickingens

geht es um eine kritische und künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit dem Ritterbild an Hand bekannter Mittelalterfilme wie Fritz Langs Nibelungenfilm von 1924 oder „Robin Hood – König der Diebe“ (1991) und entwerfen Plot und Storyboard eines eigenen Films über den Ritter Franz von Sickingen.

Ausstellungsreihe im
Gutenberg-Museum Mainz

Mai 2015 – Februar 2016

Am 8. Tag schuf Gott die Cloud

Luthers Bibel – Medienereignis – Reformation

Mai – August 2015

(Ent)kleidung: Nacktheit und Mode

September – November 2015

Kampf dem Todsüdentier: Freund und Feind

Dezember 2015 – Februar 2016

Vom Himmel gefallen: Engel und Teufel

► Weitere Infos unter www.gutenberg-museum.de

5. September 2015 – 17. Januar 2016

Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Schrei nach Gerechtigkeit – Leben am Mittelrhein am Vorabend der Reformation

Ausstellung

Die Ausstellung stellt die Frage nach den Lebensverhältnissen in der Zeit um 1500. Hochkarätige Werke der Buch- und Tafelmalerei, der Skulptur sowie der Schatz- und Textilkunst bieten Einblicke in die Mentalität und Kultur des späten Mittelalters.

► Weitere Infos unter www.dommuseum-mainz.de

Auf Anfrage

Vorträge von Dr. Joachim Ufer

- Martin Luther und Tetzel
- Wie zeitgenössische Flugschriften vom Reichstag zu Worms 1521 berichten
- „Passion D. Martin Luthers“ – Eine Flugschrift von 1521
- Das Wormser Agendbüchlein von 1560
- Reformationsfest und Thesenanschlag: Zur 1. Säkularfeier im Jahre 1617
- König Gustav II Adolf von Schweden – ein vierter Retter des Protestantismus

Kontakt: evangelisches-dekanat-worms@t-online.de

Vorschau

Vom 15. bis 17. April 2016 werden wieder die Wormser Religionsgespräche stattfinden.

► Aktuelle Informationen unter www.wormser-religionsgespraeche.de

Kontakt

Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau

Seminariumsgasse 1

67547 Worms

Telefon 0 62 41-84 95-0

Fax 0 62 41-84 95-29

evangelisches-dekanat-worms@t-online.de

www.worms-wonnegau-evangelisch.de

Stadt Worms

Kulturkoordinator Volker Gallé

Marktplatz 2

67547 Worms

Telefon 0 62 41-853-1051

volker.galle@worms.de

www.worms.de

Herausgeber: Evangelisches Dekanat Worms-Wonnegau, Stadt Worms

Redaktion: Anna Chemnitzer, Evangelische Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Petra Minn, minn@atelier-minn.de



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT WORMS-WONNEGAU

nibelungenstadt
worms